

Initiative gegen Rechts macht „Thor Steinar“ einen dicken Strick durch die Rechnung!

Doorbreaker und „Thor Steinar“ im Ring Center II

Schon seit Jahren beschäftigen sich verschiedene Initiativen mit dem Doorbreaker, nicht nur im Ring Center II (**Infos siehe u. a. in den Artikeln unten**).

Seit 2007 beteiligt sich auch die IGR intensiv an der Arbeit, den Laden los zu werden, z. B. mit mehreren Flyer- und Infoaktionen und zusammen mit der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus intervenierten wir mehrfach beim Center-Management, mit erst nur mäßigem Erfolg, auch wenn die Bedenken ernst genommen werden.

Erst als der Doorbreaker einen „Räumungsverkauf“ durchführt – sogar „Thor Steinar“ Klamotten aus dem Schaufenster nimmt, denken wir, dass Bewegung in die Sache kommt.

Falsch gedacht, es sollte nur Platz für neue und mehr Klamotten der Marke „Thor Steinar“ geschaffen werden, denn der Doorbreaker mutierte kurzfristig zur offiziellen „Thor Steinar“-Filiale, was der Website von „Thor Steinar“ zu entnehmen war. Hier warb man mit der Eröffnung einer neuen Filiale.

Nun konnte sich auch das Center-Management vor den Argumenten nicht mehr verschließen und leitete endlich eine Kündigung ein. Einige Zeit später wird der Laden geschlossen.

Parallel entdecken wir, dass in einem leer stehenden Gewerberaum in der Frankfurter Allee 91 Panzerglas angebracht wird. Wir haben eine schlimme Ahnung, und beobachten den Fortgang besonders intensiv.

Als folgender Hinweis (screenshot Bild vor dem Link auf diese Seite) auf der Doorbreaker-Site erscheint, nehmen wir sofort Kontakt zu Vermietung und Verwaltung auf.

Dort rennen wir offene Türen ein, denn es sind jüdische Hauseigentümer die keinen bei den Nazis beliebten Klamottenladen im Haus haben wollen.

Angemietet wurde der Laden von einer Frau, im Hintergrund gibt es aber auch zwei Männer. Wir haben die Besitzerin angeschrieben und nett um eine Stellungnahme gebeten, ob es sich um ein Ausweichobjekt aus dem Ring Center handelt. Statt einer Antwort erhielten wir einen Anruf, in dem sie uns beschimpfte. Sie will doch nur einen Klamottenladen eröffnen und hat von allem keine Ahnung.

Nun ja, es ist ein Doorbreaker – nicht irgendeiner, sondern der aus dem Ring Center....

Da der Mietvertrag schon abgeschlossen ist, war daran nicht mehr zu rütteln. Es wurde jedoch von den Eigentümern verlangt, eine Erklärung abzugeben, im Laden die Marke „Thor Steinar“ nicht anzubieten. Dagegen sträubte man sich heftigst. Letztendlich lag aber ein Schreiben der Anwaltsseite vom Doorbreaker vor. Wenn dort „Thor Steinar“ angeboten wird, könnte also gekündigt werden.

Dieses Beispiel zeigt wieder deutlich, dass es zwar eines langen Atems bedarf, sich bürgerschaftliches Engagement aber lohnt.

Wer sich mit der Problematik näher beschäftigt, kann nachvollziehen, was hier geleistet wurde.

Es ist letztendlich „nur“ ein Teilerfolg, denn den Doorbreaker konnten wir nicht verhindern, aber ein großer Erfolg gegen „Thor Steinar“, denn sie fühlten sich schon sicher.

An diesem Standort brauchten sie die Koffer gar nicht erst auspacken!

<http://de.indymedia.org/2008/11/232776.shtml>

24.11.2008 Doorbreaker verkauft weiterhin „Thor Steinar“

Das Bekleidungsgeschäft im Ring Center an der Frankfurter Allee soll verschwinden, weil „Thor Steinar“ verkauft wird. Was die Presse in den letzten Tagen als Neuigkeit dargestellt hat, ist seit Gründung von Doorbreaker 1997 ein Problem. Der Laden vertreibt Marken, die äußerst beliebt sind bei rechtem Publikum. Der Antifa-Hype um „Thor Steinar“ dürfte den Inhabern König und Scharbius nun endlich das Geschäft vermasseln. Im Vorfeld der der Silvio-Meier-Demo kein schlechter Marketing-Coup.

Seitdem es „Thor Steinar“ gibt (2002), verkauft der Doorbreaker im Ring-Center am S-Bhf. Frankfurter Allee (Lichtenberger Seite) die rechte Klamottenmarke. Auch nach dem 2004 das Runen-Logo in Berlin verboten wurde, ging der Verkauf weiter [1]. Angeblich seien die illegalisierten Aufdrucke sogar unter der Ladentheke verbilligt verkauft worden. In jedem Fall kauften bekannte Lichtenberger Neonazis dort ihre Klamotten, ob nun rechte Marken oder schlichte schwarze Windbreaker, Rucksäcke, Caps und Tücher. Das dürfte bald vorbei sein.

Natürlich gab es schon vor Jahren offene Briefe an die Center-Leitung und die Antifa schaute in kontinuierlichen Abständen vorbei.

Schon im letzten Jahr wurde der Laden aufgrund seines zwielichtigen Angebots von der Center-Leitung gekündigt, zahlte aber weiterhin die Miete. Nachdem der Doorbreaker im August als offizieller Dealer des gesamten „Thor-Steinar“ Angebots angepriesen wurde, mußte etwas passieren um Imageschaden vom Center abzuwehren.

Die aktuelle Diskussion um TS bot sich nun an, dem Laden endlich den Garaus zumachen - gegen den „Tonsberg“ in Mitte war die Räumungsklage erfolgreich - das sollte einen Bezirk weiter doch wohl auch klappen. Die Jusos-Lichtenberg gaben am 04.11.08 mit einer Presseerklärung (<http://jusos-lichtenberg.de/neuigkeiten/presseerklarung-04112008>) den Startschuss - Berliner Zeitung berichtete, die anderen folgten.

Am 12.11.08 wurde denn auch von der Räumungsklage berichtet, die den Laden bis zur Jahreswende wohl kicken dürfte. Jetzt fehlt noch der Doorbreaker im Lindencenter (Berlin-Hohenschonhausen).

Dieser verkauft ebenfalls „Thor-Steinar“. Bemerkenswert ist, dass nicht alle Doorbreaker-Filialen in Berlin „Thor Steinar“ verkaufen. Woran liegt das?

Die 1997 gegründete DOORBREAKER KÖNIG & SCHARBIUS GmbH expandierte 2001 und gründete die Ladenkette "Snow & Sun" (u.a. in den Gropius-Passagen). Außerdem wurde von ihnen die "Aktiv Sport GmbH" übernommen, die 2007 insolvent gegangen ist. Als Kapitalgeber stieß 2002 der Friedrichshainer Ferydoon Frenz mit seiner Türbrecher GmbH dazu. Offenbar kam es zum Streit zwischen dem alten Team und Frenz. Frenz leitet aktuell zusammen mit Robert Hahn und Stefan Schade nicht nur die Türbrecher GmbH, sondern auch die Doorbreakerfilialen in Marzahn (Doorbreaker EASTGATE GmbH), im ALEXA (Doorbreaker ALEX GmbH), in den Hallen am Borsigturm, in Helle Mitte und im A10-Center (bei Königswusterhausen). Dafür wird die Website doorbreaker[dot]com genutzt. Thor Steinar wird nur in wenigen ihrer Filialen verkauft - wenn, dann vereinzelt.

Scharbius und König betreiben nur die Doorbreaker im Lindencenter und im RingCenter. Bis heute haben sie auf ihrer Seite doorbreaker[dot]de das Runen-Logo von Thor Steinar.

[1]

<http://de.indymedia.org/2004/11/99952.shtml>

24.11.2004 Doorbreaker verkauft weiterhin „Thor Steinar“

Der Doorbreaker in Lichtenberg (Ring- Center) hat trotz der Beschlagnahmungswelle von „Thor Steinar“- Klamotten, Produkte der "Thor Steinar- Klassik" Collection im Angebot. Vor ein paar Wochen gabs in dem Laden der u.a. auch Marken wie Adidas, Holligan, Londsdale, Carhatt, Dickies ect. vertreibt, noch Schaufensterpuppen in kompletten T.Steinar Klamotten. Da die Staatsanwaltschaft Verstoß wegen verfassungsfeindlichen Symbolen im Firmenlogo erkannte, kam es in den letzten Tagen immer wieder zu Beschlagnahmungen bzw. wurden (laut Zeugen) auf dem Naziaufmarsch am 20.11.04 in Lichtenberg Nazis das Logo von der Polizei aus den Klamotten geschnitten...